



Seelsorgeraum
Südoststeirisches
Hügelland

Wolfsberg Pfarrblatt



wolfsberg-seckau.at

42. Jahrgang

März 2021

Nr. 227



Wer mit Christus lebt, wird ein neuer Mensch.
Er ist nicht mehr derselbe,
denn sein altes Leben ist vorbei.
Ein neues Leben hat begonnen!

2. Korinther 5,17

Kennst du deine Kirche?

Fastentücher werden am Aschermittwoch aufgehängt und bleiben zum Mittwoch in der Karwoche hängen. Fastentücher führten dazu, dass die Gläubigen das Geschehen am Altar visuell nicht mehr mitverfolgen konnten. Es war also ein «Fasten für die Augen». Die violette Farbe steht für Verwandlung, Hingabe, Opfer und Vorbereitung. Sie weist hin auf das Leiden Jesu.

Das Fastentuch symbolisierte, dass der sündige Mensch unwürdig ist Gott zu schauen. Ein Verständnis, dass sich im Laufe der Jahrhunderte wandelte. Die reichen bildlichen Darstellungen auf den Fastentüchern ließen ein „Fasten für die Augen“ nicht mehr gelten. Der belehrende Aspekt steht daraufhin im Vordergrund. Die Bilder sollten der Bevölkerung, die im Mittelalter bis auf wenige Ausnahmen nicht lesen konnte, die Heilsgeschichte Jesus erzählen. Seit einigen Jahrzehnten erleben Fastentücher eine Renaissance. In Österreich entstanden in den vergangenen Jahren vor allem durch Gegenwartskünstler neue Fastentücher. Das Fastentuch in der Pfarrkirche Wolfsberg wurde von Erstkommunionkindern gestaltet.

Neben dem „Fasten des Auges“ gibt es in der katholischen Kirche auch ein „Fasten der Ohren“. Während der gesamten Fastenzeit entfallen das „Gloria“ und das „Halleluja“ während der Messe.

- Infos von der Homepage der Erzdiözese Wien -



Fastenaktionen 2021: Es geht auch ganz anders

Alternative Lebenskonzepte in der Fastenzeit ausprobieren und zu neuer Lebensqualität finden

Die Fastenzeit ermöglicht es uns, bewusst den eigenen Lebensstil zu überdenken und alternative Lebenskonzepte auszuprobieren, Krisen und Herausforderungen kreativ zu begegnen und zu neuer Lebensqualität zu finden.

Also wieso nicht einmal auf das Auto verzichten, die Fahrräder aus dem Keller holen und anders mobil werden, dabei noch gesund bleiben und das Klima retten? Oder ganz bewusst 40 Tage auf die Herkunft der eigenen Lebensmittel achten, regional einkaufen, sich gesund ernähren und die alte Tradition des Fleischfastens neu aufleben lassen, dabei einen Beitrag zum Schutz der Schöpfung leisten und Bauern und Bäuerinnen unterstützen?

Fasten und Nachhaltigkeit

Die meisten Lebensweisen, die Natur und Menschen schützen, stärken unsere Gesundheit und fördern unser Wohlbefinden. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per Bim und Bus zur Arbeit oder mit dem Korb am Arm zum Bauernmarkt: die Fastenzeit bietet die Chance sich bewusst einzulassen, auf die Lebensformen, die uns guttun und Leben schützen. Und dabei gibt es auch noch vieles zu gewinnen: Gutscheine für Restaurants oder Fahrkarten, Urlaube am Bauernhof oder Rezeptbücher.

Das tolle daran: man ist nicht allein! Also, einfach anmelden und mitmachen, bei den diesjährigen Fastenaktionen „Autofasten – Heilsam in Bewegung kommen“ und „Gerecht leben – Fleisch fasten“.



Gerecht leben, Fleisch fasten

Die Initiative „Gerecht leben – Fleisch fasten“ greift die alte katholische Tradition des Verzichts auf Fleisch in der Fastenzeit wieder auf, ist aber auch ein starkes Zeichen der Solidarität mit der ungeteilten Würde aller Menschen weltweit und ein Beitrag zum Schutz der Schöpfung. Wenn wir weniger Fleisch essen - dafür mit hoher Qualität und zu einem fairen Preis - kommt das allen zugute: Unserer Gesundheit, den Bäuer/innen und den Tieren, der Welternährung, dem Klima und unserer Umwelt. Die Fastenzeit bietet somit die ideale Chance, eine Zeitlang die eigene Ernährung zu überdenken, gesund zu leben und was Gutes zu tun.

Schauen Sie auf www.fleischfasten.at und melden Sie sich an. Sie können dabei auch tolle Preise gewinnen und finden wunderbare vegetarische Rezepte zum Ausprobieren.

Aus dem Seelsorgeraum „Südoststeirisches Hügelland“

Aus dem Seelsorgeraum „Südoststeirisches Hügelland“

Seit uns Bischof Wilhelm Krautwaschl im Jahr 2019 einen Besuch abgestattet hat, ist der Begriff des Seelsorgeraumes in der Region im Gespräch. Inzwischen offiziell bestätigt, hat der Seelsorgeraum nun auch einen Namen: „Südoststeirisches Hügelland“.

Der Name ist da, doch das gemeinsame, eine Identität, das was der Seelsorgeraum sein soll, noch nicht erlebbar.

Da gibt es, das erlebe ich oft im Gespräch, viele Fragen: „Was soll man anfangen mit dem Seelsorgeraum, was ist der Vorteil? Was tut sich da und was haben wir davon? Tut sich überhaupt etwas? Ist das nicht nur etwas auf dem Papier?“

Oft mehr Fragen als Antworten. Diese Situation ist nicht einfach und man kann sie auch nicht einfach auflösen. Wir haben uns als Seelsorgeraum auf den Weg gemacht und sind noch in einer Orientierungsphase, überlegen noch, wie dieser gemeinsame Weg für alle ein guter Weg sein kann. Das, was uns verbindet ist, dass wir uns vorgenommen haben, gemeinsam einen guten Weg zu finden und einzuschlagen.

Einiges hat sich in den bisherigen Arbeitssitzungen, Treffen und Gesprächen schon herausgebildet:

- Der Seelsorgeraum soll die Pfarren nicht weniger bedeutsam werden lassen. Er soll dabei helfen die Pfarren und die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die sich engagieren, zu unterstützen und die Pfarrgemeinden so stärken.
- Der Seelsorgeraum soll die Pfarren miteinander verbinden und vernetzen, uns zusammenschauen lassen und - soweit es sinnvoll ist – auch gemeinsames gestalten.

Wie gesagt: Wir stehen am Anfang, aber es gibt erste Schritte auf dem Weg. Einen wichtigen Bereich für unseren Seelsorgeraum stelle ich Ihnen heute kurz vor: Das Engagement der Ehrenamtlichen. Es gibt in den Pfarren sehr viele Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen. Ohne diesen oft großartigen Einsatz, ist pfarrliches Leben schon lange nicht mehr vorstellbar. Die engagierten Menschen

sind der Herzschlag pfarrlichen Lebens, sie gestalten miteinander kirchliches Leben.

Die Begleitung und Unterstützung engagierter Menschen soll in Zukunft ein Schwerpunkt im Seelsorgeraum sein. Dazu soll es in jeder Pfarre eine Person geben, die als „Freiwilligenkoordinator oder -koordinatorin“ besonders das freiwillige Engagement und die Ehrenamtlichen im Blick hat:

- Welche Unterstützung brauchen sie
- Wie können wir gute Rahmenbedingungen für das Engagement bewahren oder schaffen
- Fortbildungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Engagierte
- Anerkennung des Engagements
- Vernetzung von Ehrenamtlichen
- ...

Ehrenamtliche in den Pfarren sollen erleben: Ehrenamt ist wichtig und wird entsprechend wahrgenommen. Menschen, die sich ehrenamtlich einsetzen werden begleitet, unterstützt und vernetzt. Die Freiwilligenkoordinatoren werden auf ihre Aufgabe gut vorbereitet und begleitet. Sie werden sich in regelmäßigen Abständen im Seelsorgeraum zum Austausch treffen. Wir suchen Menschen, die sich für diese Aufgabe in den Pfarren begeistern lassen.

Vielleicht eine Aufgabe für Sie?

Einen wichtigen Termin für das kommende Jahr möchte ich Ihnen schon jetzt ans Herz legen. Am Samstag 25.9.2021 wird am Nachmittag und Abend das Startfest unseres Seelsorgeraumes in St. Peter am Ottersbach gefeiert.

Diakon Christian Plangger MSc / Pastoralverantwortlicher im Seelsorgeraum
christian.plangger@graz-seckau.at
Tel.: 0676 8742 6265



Corona-Impfung – ja oder nein?

Ich wurde öfter gefragt, wie ich es mit der Corona-Impfung halte. In meiner Einschätzung trägt mich mein Glauben, der mir die Zuversicht gibt, dass Gott uns das schenkt, was uns hilft. Das können auch Impfungen sein – viele sehen dies in ihrem eigenen Impfpass. Deshalb verrate ich schon jetzt – ja, ich werde mich impfen lassen, wenn ich laut Impfplan dran bin.

„Hier geht es um deine Gesundheit, dein Leben, aber auch um das Leben der Anderen.“ Dieses Zitat ist nicht von mir, sondern von Papst Franziskus. Er sagte das Anfang Jänner bei der Ankündigung, sich selbst impfen zu lassen, was am 14. Jänner passiert ist. In seiner Entscheidung stützt sich der Papst auf die Glaubenskongregation und auf die bioethischen Richtlinien „Dignitas Personae“, die 2008 vom Vatikan veröffentlicht wurden. Laut der Glaubenskongregation müsse die Impfung jedenfalls freiwillig sein. Für das Gemeinwohl sei es freilich überaus wichtig, die Impfung zu nutzen. Wer das ablehne, habe die Pflicht zu verhindern, das Virus zu übertragen und andere zu gefährden.

Das Institut für Anthropologie und medizinische Bioethik der österreichischen Bischofskonferenz hat sich ebenfalls mit der Corona-

Impfung beschäftigt und teilt die Einschätzung des Vatikans, was die moralische Akzeptanz der Impfstoffe und das Verhindern einer weiteren Verbreitung des tödlichen Virus betrifft.

Für Unsicherheit sorgt die neue Impftechnologie einiger Impfstoffe, die allerdings gar nicht so neu ist. Der mRNA-Impfstoff enthält einen Bauplan für ein Protein, das der Körper herstellt und damit die Viren inaktiviert. Derartige gibt es seit vielen Jahren in der Krebstherapie. Ein Vektorimpfstoff enthält inaktive Virusteile, die den Körper zur Bildung von Abwehrpartikeln anregen. Dieses Verfahren gibt es seit Jahrzehnten zum Bekämpfen verschiedenster Infektionskrankheiten. Beide Verfahren sind bewährt, beide Impfungen wirken. Langzeitstudien gibt es keine – so wie bei jedem neuen Pharmaprodukt.

Ich kann also aufgrund der aktuellen Faktenlage keine Nachteile bei der Corona-Impfung erkennen. Deshalb verrate ich schon jetzt – ja, ich werde mich impfen lassen, wenn ich laut dem Impfplan dran bin. Und bis zu diesem Tag: regelmäßige Tests - wohl wöchentlich. Vielleicht hilft Ihnen das bei Ihren Überlegungen. Ich wünsche Ihnen ein freudvolles Jahr 2021.

+ Wilhelm Krautwaschl, Diözesanbischof

PFARRKALENDER

Die Termine sind vorbehaltlich der Maßnahmen der aktuellen Corona-Verordnungs-Situation.

Die aktualisierten Termine finden Sie auf der Homepage der Pfarre Wolfsberg: <http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Sonntag,	07. März 2021	3. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	13. März 2021	18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag,	14. März 2021	4. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	21. März 2021	5. Fastensonntag 10.00 Uhr Hl. Messe mit Bußandacht
Samstag,	27. März 2021	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse mit Segnung der Palmzweige
Sonntag,	28. März 2021	Palmsonntag - Feier des Einzugs Christi in Jerusalem 10.00 Uhr Segnung der Palmzweige in der Pfarrkirche und anschließend Hl. Messe

Wenn Sie in der Fastenzeit das Sakrament der Buße und Versöhnung empfangen wollen, „beichten“ wollen, bitten wir Sie, Herrn Pfarrer Wolfgang Toberer, 0664/31 08 182 oder Br. Niklas Müller (Fatima) 0664/ 86 47 381 für eine Terminvereinbarung zu kontaktieren.

Für alle Menschen, die nicht mehr mobil sind und die eine Stärkung brauchen, bringt Herr Pfarrer Mag. Toberer die Osterkommunion/Krankenkommunion zu Ihnen nach Hause. Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei (0676/87426573) an. Herr Pfarrer vereinbart für seinen Besuch mit Ihnen einen Termin.



Wir gratulieren
zum Geburtstag

Franz Paier, Breitenfeld	85 Jahre
Oswald Krenn, Wolfsberg-Vorort	85 Jahre
Maria Urdl, Glojach	80 Jahre
Rosina Kaufmann, Wölferberg	80 Jahre
Margid Großschädl, Seibuttendorf	75 Jahre



Wir beten für
unsere Verstorbene

Hedwig Maria Urdl, Wolfsberg	93 Jahre
------------------------------	----------

Spenden für die Pfarrkirche

Ungenannt	€ 100,--
Begräbnis Rupert Großschädl	
Fam. Erwin Großschädl, Wolfsberg	€ 200,--

Spenden für den Pfarrkindergarten

Begräbnis Hedwig Maria Urdl	
Begräbnisteilnehmer	€ 294,--

Für die Segnung der Palmzweige möchten wir in diesem Jahr, aufgrund der geltenden Vorsichtsmaßnahmen und Richtlinien, folgende Termine und Möglichkeiten zur Mitfeier der Segnung anbieten und Sie dazu herzlich einladen:

Samstag, 27. März 2021
um 18.30 Uhr in der Sonntagvorabendmesse
Sonntag, 28. März 2021
um 10.00 Uhr am Palmsonntag

Es besteht auch die Möglichkeit, ihre Palmzweige zur Segnung am Samstag bis 17.00 Uhr in die Pfarrkirche zu bringen und am Sonntag ab 12.00 Uhr nach den Segnungen wieder abzuholen.



Mit dem Gebet, können Sie ihre Palmzweige auch zu Hause segnen:

Segensgebet über die Palmzweige
Lasset uns nun beten.

Guter Gott, † (Kreuzzeichen machen) segne diese Palmzweige, die auch Zeichen des Lebens und der Hoffnung, der Freude und der Erlösung sind. Segne † aber auch all diejenigen, die diese Zweige in Händen halten. Lass uns Jesus treu bleiben in glücklichen Tagen, aber auch in den dunklen und schweren Stunden unseres Lebens. Darum bitten wir dich, den wir nennen † Vater, Sohn und Hl. Geist. Amen.
Vater Unser

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarre Heiliger Dionysius

8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573, <http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at

Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Für den Inhalt verantwortlich: Das Pfarrblatt-Team, 8421 Wolfsberg/Schw. 130